



Postulat Schmassmann Norbert und Mit. über die Planung einer Überdeckelung des Luzerner Bahnhofs im Zusammenhang mit der Planung und Projektierung des Luzerner Durchgangsbahnhofs

eröffnet am 17. Juni 2019

Der Regierungsrat wird aufgefordert, im Zusammenhang mit der Planung und Projektierung des Luzerner Durchgangsbahnhofs gemeinsam mit den zuständigen Partnern (SBB, Stadt Luzern) eine «Überdeckelung» der Gleisanlagen für die Errichtung eines Bushubs zu prüfen. Insbesondere ist diese Option bereits für die Bauphase des Durchgangsbahnhofs zu prüfen.

Begründung:

Das Jahrhundertprojekt Durchgangsbahnhof Luzern (in Tieflage) ist dank den intensiven politischen Bemühungen der Regierung und der National- und Ständeräte unseres Kantons in «Griffweite» gelangt. Die Planung und Projektierung werden an die Hand genommen.

Der Bau eines Durchgangsbahnhofs in Tieflage macht insbesondere dann Sinn, wenn gleichzeitig auf dem «brachen» Bahnhofareal eine bessere Nutzung des Areals realisiert wird. Es wäre opportun, den städtischen Bushub «auf das Dach» des Durchgangsbahnhofs zu legen (Zufahrten z.B. über entsprechende Rampen vom Bahnhofplatz her, vom Inseliquai her, aus der Zentralstrasse oder aus dem Bereich der Langensandbrücke). Die Details wären zu prüfen.

Heute haben über 20 Buslinien ihren Start- beziehungsweise ihren Endpunkt am Bahnhof. Nur wenige Buslinien sind Durchmesserlinien. Die Bus-Perronanlagen beim Bahnhof sind heute an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt. Die verkehrliche Situation am Bahnhof ist heute wenig kundenfreundlich, unübersichtlich und birgt auch Unfallgefahren.

Alle Buslinien, die den Bahnhof als Endhaltestelle anfahren, das heisst beim Bahnhof wenden, würden zum Bushub «auf dem Bahnhofdach» geführt. Nur die Bus-Durchmesserlinien, die über die Seebücke auf die andere Seeseite weiterfahren, müssten aus Kundensicht und auch aus betrieblichen Gründen über den Bahnhofplatz fahren.

Die Chance einer Überdeckelung des Bahnhofs mit einem neuen Bushub sollte nicht verpasst werden. In der Stadt Chur kann man sich die Funktionsweise einer solchen Lösung live ansehen.

Die Vorteile eines Bushubs «auf dem Bahnhofdach» wären die folgenden (nicht abschliessend):

- bessere Erreichbarkeit der Stadt Luzern als Agglomerationszentrum,
- Entlastung des Bahnhofplatzes (städtebaulich ansprechende Neugestaltung),
- kürzere Umsteigezeiten beziehungsweise attraktives Umsteigen für Bahn-Bus- und Bus-Bahn-Umsteiger,
- Mehrfachnutzung von wertvollem Boden («verdichtete Bauweise»),
- attraktiver Bahnhofplatz für Fussgänger, Touristen usw. («Tor zum See», «Tor zum KKL»),

- Realisierung «Taxihub» im gleichen Atemzug,
- Hub auch für Bahnersatzbusse (da kein Platz mehr vor dem Bahnhof besteht beziehungsweise als Ersatz fürs Inseli),
- eventuell Hub auch für Fernbuslinien (davon wird es in Zukunft mehr geben als heute).

Schliesslich wären im Hinblick auf die Erstellung des Durchgangsbahnhofs auch Aspekte im Zusammenhang mit der Bauphase zu berücksichtigen. Denn nach der noch acht bis zehn Jahre dauernden Planungs- und Projektierungsphase folgt eine rund 10-jährige Bauphase (also in 8 bis 10 Jahren). Während dieser Bauzeit muss ein Ersatz-Bushof zur Verfügung stehen. Die öV-Busse, die heute am Bahnhof wenden, müssten während der Bauphase zu einem grossen Teil weichen. Die Lösung eines Bushofes über den Gleisen muss in diesem Zusammenhang ohnehin geprüft werden.

Weiteres Vorgehen: Aufnahme der Option einer Bahnhof-Überdeckelung im nächsten Agglomerationsprogramm der 4. Generation.

Das Postulat verlangt, dass im Rahmen der weiteren Planung und Projektierung des Durchgangsbahnhofs Luzern die beschriebene Idee (inkl. sinnvolle Bushub-Provisorien während der Bauphase) ernsthaft geprüft wird. Dies bedingt den baldigen Einbezug der zuständigen Behörden und die Involvierung der betroffenen Partner und Eigentümer.

Schmassmann Norbert
 Hunkeler Yvonne
 Krummenacher-Feer Marlis
 Bühler Adrian
 Bucher Markus
 Gasser Daniel
 Lipp Hans
 Lichtsteiner-Achermann Inge
 Bucheli Hanspeter
 Wismer-Felder Priska
 Odermatt Markus
 Piani Carlo
 Schnider-Schnider Gabriela
 Kurmann Michael
 Bernasconi Claudia
 Piazza Daniel
 Peyer Ludwig
 Nussbaum Adrian
 Camenisch Räto B.
 Amrein Ruedi
 Boos-Braun Sibylle
 Keller Irene
 Meier Thomas
 Dubach Georg
 Schmid-Ambauen Rosy
 Huser Barmettler Claudia
 Spörri Angelina
 Howald Simon
 Frye Urban
 Meyer Jörg
 Fischer Roland
 Hess Markus
 Frank Reto
 Schneider Andy
 Fässler Peter